

Kekkeigenkai

-Das Erbe eine starken Clans- TenXNeji

Von Irene-Adler

Kapitel 7: Ruhe vor dem Sturm

Die sonnige Ruhe vor einem schweren Sturm...

Die Sonne war noch nicht ganz aufgegangen und alles lag noch im frischen Morgen Tau als sich die erste Tür zum Hyuuga Anwesen öffnete. Es war eines der Zimmermädchen, die raus zu dem kleinen Fischteich ging um die darin schwimmenden Fische zu füttern. Sie schritt durch das hohe Gras und kam zu dem kleinen angelegten „Strand“ aus einer kleinen Schüssel warf sie Fisch Futter in den Teich.

Von den Schritten des Zimmermädchens und von ihren sanften aber lauten Worten, die sie den Fischen zurief wurde Neji langsam aber sicher wach. Sein Zimmer lag ganz in der Nähe des Teiches und so wurde er fast jeden Morgen geweckt wenn Hanabi nicht gerade durch das Hyuga Anwesen tobte. Er setzte sich auf und sah zu den Türen, matt fiel etwas Sonnenlicht hindurch, als wollte jemand, dass Neji noch nicht erwachen sollte und seinen ruhigen Schlaf fortführte...

Er erhob sich langsam und streckte sich. Seine Haare klebten noch etwas vom Regen und er beschloss zu duschen bevor er nach Tenten sehen wollte... plötzlich stoppte er in seinen Gedanken und musste leicht lächeln, ach ja... sie waren ja jetzt >Ein Paar<. Es hörte sich so seltsam an wenn er darüber nachdachte oder es sogar aussprach.

Als er die Zimmertür aufschob sah er zu der Tür von Hinatas Zimmer. An ihr hing ein Zettel: Bin außer Haus und trainiere. Manno man.... Hinata hatte sich so verändert seit sie mit Naruto zusammen war. Sie war so aufgeschlossen und richtig mutig geworden, manchmal sogar etwas frech... Hinata war ein völlig anderer Mensch geworden. Er hätte sich selber an den Kopf schlagen können... Wie hatte er nur denken können, sie würde sich niemals verändern? Er seufzte und kratzte sich am Kopf.

Neji ging den Flur entlang. Seine Schritte hallten leise wieder als er das Bad betrat. Er wusch sich die Haare. Und band sie sich danach wieder zusammen. Rasch griff er nach seinem Föhn und versuchte sie halbwegs trocken zu föhnen. Als er das Bad verlies kam ihm eine der Hausmädchen entgegen. „Neji-sama!“ Sie verbeugte sich tief und sprach dann weiter. „Ein junges Fräulein verweilt im Speisezimmer. Meine Wenigkeit

hat sie zufällig im Garten gesehen und ins Speisezimmer geschickt, da sie etwas orientierungslos an zu sehen war. Vermagt ihr sie zu kenne?"

„Ich danke euch, trägt sie braune Haare und klamme Kleidung?“ Die junge Frau nickte. „Ihr liegt richtig Junger Heer!“ Neji nickte wieder. „Ich werde mich darum kümmern, dank sei euch gegeben.“ Das Hausmädchen verbeugte sich und ging dann weiter. Neji grinste. Er hatte vergessen, dass Tenten äußerst neugierig sein konnte... So machte er sich auf den Weg zum Speisezimmer.

„Und hier esst ihr?“ „Ja, von da bringen die Hausmädchen und Küchehilfen das Essen, aber wir können auch über Tag die Küche nutzen.“ Dann machte die Stimme eine kurze Pause machen. „Guten morgen Neji-nii-san komm doch rein und starr uns nicht so durch die Tür an.“ Rief Hanabi lauter. Neji grinste und schob die Tür auf. „Guten morgen Hanabi-sama, guten morgen Tenten.“ Sie lächelte ihn an. „Ich hoffe es macht dir nichts aus, dass ich mich ein wenig umgesehen habe...“ Neji schüttelte den Kopf. »Am liebsten hätte ich sie trotzdem heute morgen mit einem Kuss geweckt...«

„Wir haben schon gefrühstückt Tenten -san ,aber wie ich meinen Satz vorhin beenden wollte, können wir uns über Tag auch Sachen aus der Küche nehmen.“ Hanabi stand auf und sah zu Neji: „Ich bin nun gedient meiner ehrenwerten Schwester beim trainieren zu helfen und wünsche ihnen einen angenehmen Tag.“ sie verbeugte sich kurz und verschwand dann in den Gang. Tenten sah ihr mit großen Augen hinterher. „Was hat sie gesagt?“ Neji sah sie grinsend an. „Alte Tradition... achte nicht weiter drauf. Wir müssen die alte Sprache lernen und reden mit dem Personal und manchmal auch untereinander so...“

Tenten nickte und grinste dann: „Ich bin sehr geneigt euch jetzt zu Küssen junger Herr...“ sie sah ihn verführerisch an. „Ich nehme eure Neigung gerne an...“ flüsterte er noch bevor er sie in einen leidenschaftlichen Guten Morgen Kuss verwickelte... Die Welt wurde unwichtig und sie ließen erst von einander ab als sie keine Luft mehr bekamen.

Du hast sicher Hunger...“ Tenten schüttelte den Kopf. „Ich würde viel lieber deine Familie kennen lernen... und einfach alles über dich.“ Er sah sie zuerst etwas fragend, fast erschreckt an, doch dann lächelte er sanft. „Also gut... ich zeige dir zuerst das Anwesen... und mit der Familie... da hab ich schon eine Idee..“ er stand auf und zog sie hoch.

Es war schon Nachmittag und die Sonne fing gerade an sich darauf vorzubereiten bald hinter dem Horizont zu versinken als durch den kleinen Innenhof der Hyugas zahlreiche Kunai und Shuriken flogen. Tenten hatte es irgendwie geahnt: Neji mochte ja immer mehr lächeln seit sie zusammen waren, aber eine Sache würde sie ihm wohl nie abgewöhnen können: das Trainieren.

Auf den Stegen saßen in einer Ecke Naruto und Hinata, in der anderen Hanabi, Konohamaru und Moegi und in der anderen Nejis Onkel und seine Frau. Neji hatte sich folgendes überlegt: Tenten war eine gute Kämpferin und warum sollte er sie den anderen nicht einfach durch einen kleinen Kampf vorstellen. Dieser „kleine Kampf“ zog sich jetzt allerdings schon seit einer Stunde hin.

„Sie ist wirklich eine geschickte Kämpferin...“ „Und wie elegant sie kämpft...“ Nejis Onkel sah zu Hinata und winkte sie zu sich. Hinata nickte kurz, gab Naruto einen Kuss und kam zu ihm. „Hinata, sag was geneigt Neji uns zu zeigen, wir hörten Geräusche aus dem garten und kamen aber deine Mutter und ich belieben nicht zu verstehen warum die beiden kämpfen...“ „Vater , nun, erlaubt mir euch zu sagen, dass Tentensan und Neji-Nii-san ein Paar sind.“ Hizashi nickte und fragte dann: „Und du?“ Hinata lächelte verlegen und nickte dann. Er nickte auch und sie durfte gehen.

„Ist gut Tenten du hast gewonnen...“ „Ha!“ Sie sprang von dem Baum von dem aus sie ihre Shuriken lenkte. „Du musst wirklich noch dran arbeiten zu kämpfen wenn du nicht alles um dich herum kaputt machen willst!“ sie kam ihm entgegen und schlug ihm leicht auf die Schulter. „Ich bin ganz ihrer Meinung ,aber ihr habt euch beide gut geschlagen!“ Hizashi und seine Frau standen nicht weg von ihnen. Tenten verbeugte sich eifrig. „Du bist ein hübsches Mädchen Tenten... und sehr tüchtig!“ Tenten wurde etwas rot als sie die Worte von Hinatas Mutter hörte. „Danke...“

„Ich hab mir ja schon oft Gedanken darüber gemacht wer wohl seine erste Freundin sein wird, aber na ja... eigentlich hatte ich dann immer ein Mädels mit lackierten Fingernägeln und nicht bescheidener Oberweite im Kopf...“ Seine Frau stieß ihm leicht den Arm in die Seite. „Jetzt hör doch auf... wer hat denn als wir sie da erstmal gesehen haben gesagt, dass die beiden ein hübsches Pärchen wären?“

Tenten lächelte Hinatas Mutter verlegen an. „So wir haben noch etwas zu tun... es war wirklich ein intressanter Kampf.“ Hizashi verabschiedete sich von den beiden und auch seine Frau ging mit ihm mit. Hinata und Naruto hatten sich auch wieder verdrückt und von Hanabi war auch nichts mehr zu sehen. „Ich hab doch gesagt das ist die beste Methode...“ Sie begann leise zu lachen ok ,ok du hast gewonnen... ich finde du hast eine wirklich tolle Familie...“ Sie sah ihnen nach... ein wenig sehnte sie sich auch nach einem Anker, an dem sie sich immer festhalten konnte.

„Na ja... wenn sie sich nicht gerade über irgendetwas aufregen können sie sehr nett sein. Na komm was hältst du von einer kleinen Tee-Zeit an unserem Teich?“ Tenten legte den Kopf schief und nickte dann: „Sehr gerne sogar!“ Zusammen gingen sie in die Küche und legten Kuchen, eine Thermoskanne Tee und ein wenig Geschirr und Besteck in einen kleinen Korb und gingen damit in den Garten. „Ich hab nie gewusst, dass ihr einen Teich habt...“ „Na ja du warst ja auch noch nie in unserem Garten.“

Neji nahm sie zärtlich an der Hand und zusammen gingen sie über die Wiese. Zwischen zwei Bäumen, die ihnen angenehmen Schatten spendeten, legten sie ein Deck und stellten den Korb in die rechte obere Ecke. Tenten kuschelte sich an Neji als er sich auf die Decke setzte. Er war so warm... sie schloss ihre Augen und lauschte auf die Geräusche um sie herum, ein Frosch quakte, sie hörte eine Libelle summen und vor allem Nejis sachten Herzschlag...

„Neji?“ „Hm?“ „Ai shiteru...“ „Ai shiteru mo Tenten..“ Er gab ihr einen kurzen Kuss auf die Stirn. Der Wind summt sein ewiges Lied und trieb einige Blüten durch die Luft. Ein paar blieben auf Tentens Haar liegen. Vorsichtig nahm er sie und blies sie wieder in den Wind sie tanzten durch die Luft und einige landeten auf dem kleinen Teich. Neji

lächelte sanft und sah dann auf seine Freundin hinab. Er hauchte ihr einen Kuss auf die Stirn, davon geweckt schlug sie die Augen auf und sah in seine tief weißen Augen, ein Schauer lief ihr über den Rücken.

Vorsichtig fuhr sie mit ihrem Zeigefinger über sein Gesicht, strich über jeden Winkel in seinem makellosen Gesicht, und da wusste sie es: Sie würde ihn nie fallen lassen, ihm nie wehtun, und keine andere durfte ihn auch nur anfassen, er war theirs, für immer! Neji hatte in etwa die selben Gedanken, niemals würde ein anderer ihr etwas tun oder sie anfassen. Er würde sie nicht loslassen, niemals!

Hinata saß neben Naruto in ihrem kühlen Zimmer und döste. Er hatte einen Arm um sie gelegt und schlief ebenfalls, die Mittagshitze war wirklich unerträglich. Hanabi war mit ihren Freunden unten in den alten Gewölben, dort war ein kleiner See, den nur sie, Hanabi und Neji kannten. Das Wasser war kalt und hatte sich über Jahre dort angesammelt. Sie hatten es mit ihrem Byakugan durchleuchtet, aber keinerlei Fische oder anderes Getier gefunden. Man konnte sogar bis zum Grund sehen und es wurde nicht mal Grundschlick aufgewirbelt wenn man hinein sprang. Oft war sie dort mit Naruto schwimmen gewesen, man war ungestört und es war so ruhig...

Hinata streckte sich und gähnte. Naruto wurde davon wach und sah auf: „Hallo...“ flüsterte er leise. „Hallo...“ flüsterte sie leise zurück und küsste ihn dann...

„Wo sind die beiden?“

Hinata wusste was er meinte. „Am Teich...“

„Immer noch?“

Sie nickte. Naruto sah auf die Uhr,

„Wir haben fast den ganzen Nachmittag verschlafen...“

„Naruto? Deine Uhr geht falsch... Es ist gerade mal 15 Uhr...“

„Stimmt...“

„Sag ich doch...“

Es vergingen noch einige Stunden bevor Neji und Tenten sich wieder auf den Weg zum Haus machten. Sie hörten Grillen zirpen und ein paar Frösche quaken. Plötzlich lies Tenten seine Hand los und lief über sie Wiese. Sie sprang wie ein junges Reh und drehte sich um wenn er sie ansah. Sie hatte so ein freies Lachen, so unbeschwert und glücklich... tja so war sie, sie nahm ihm alle Sorgen ab mit ihrer unbeschwertem sanften Art. Keiner der beiden ahnte, dass diese Zeit des Glücks nicht für immer war und bald von einer schrecklichen Begebenheit beschattet werden sollte...

Eine Begebenheit, die nicht mehr rückgängig zumachen war und die ihr ganzes Leben verändern sollte. Keiner wusste wie weit sie in ihrem Blut verankert war, wie viel sie von dem Erbe ihrer Familie bekommen hatte und wer noch davon wusste...

Tenten dachte nicht an ihre Fähigkeiten, nicht daran, dass sie mit ihrem Kekkeigenkai, wenn es sich zu erkennen gab, Gedanken lesen konnte, nicht daran, dass nach jedem noch so sonnigen Tag eine dunkle Nacht folgte und nicht daran, was danach sein würde...

Sie lachte wieder und kam zurück lief als würde sie schweben über die Wiese zurück

zu ihm und umarmte ihn. „Schön , dass es dich gibt...!“ Er strich ihr mit der freien Hand über das Haar und lächelte: „Schön, dass es dich gibt!“ Dann griff er nach ihrer Hand. „Ich bring dich gleich noch nach hause...“ Tenten nickte. Morgen würden sie sich wieder sehen, ganz sicher und bis dahin konnte sie warten...

Puuuuhhhh... nach soooo langem warten ist endlich ein neues Cap oben, ich bin echt happy. Es ist nicht so gut gelungen wie die anderen aber ich hoffe, dass es nicht all zu schlimm geworden ist. Es ist ja eigentlich auch nur ein zwischen Kapitel. Das nächste mal wird es nämlich richtig spannend und ein wenig traurig... aber bis dahin is es noch etwas hin ^^“ ich hoffe ihr haltet es aus bis dann mal cucu

Eure

Wasserkind